EINBLICK

DAS MAGAZIN FÜR KUNDEN, SPENDENDE UND PARTNER DES WBZ

WIR GENERIEREN SOLARSTROM

DIE LAMAS SIND LOS

ADVENT, ADVENT …

WBZ 50 Jahre sozial engagiert

3/2025

VERANSTALTUNGSHINWEIS

Tag der offenen Tür
13. September 2025
10 – 18 Uhr

SONDERBEILAGE
«DURCHBLICK» 2/2025 (Persönlich)

DIE FÄHIGKEIT ZÄHLT, NICHT DIE BEHINDERUNG

Impressum

Herausgeber
Wohn- und Bürozentrum
für Körperbehinderte (WBZ)

Aumattstrasse 71
Postfach
CH-4153 Reinach 1

t +41 61 755 77 77
f +41 61 755 71 00

info@wbz.ch
www.wbz.ch

PC-Konto für Spenden
40-1222-0

Gesamtverantwortung
Kommunikation/Fundraising WBZ

Redaktion
Kommunikation/Fundraising WBZ
und Tarrach Kommunikation

Bilder
WBZ und Tarrach Kommunikation,
falls nicht anders vermerkt

Grafik und Produktion
Grafisches Service-Zentrum WBZ

Druck und Distribution
Grafisches Service-Zentrum WBZ

Datenaufbereitung
EDV WBZ

Erscheinungsweise und Auflage
Einblick, 4-mal jährlich,
ca.10˙500 Expl.

Zusätzliche Exemplare
Bestellung unter
t +41 61 755 71 04
f +41 61 755 71 68
info@wbz.ch
www.wbz.ch (als PDF-Download)

© 2025 WBZ.
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit Quellenangabe. Bitte um Benachrichtigung nach Erscheinen.

Umwelthinweis
Das WBZ verwendet für seine Publikationen 100% Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem blauen Engel.

Ihre Spende
in guten Händen.

Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag

Inhalt

2 Editorial
Stephan Zahn

3 Aktuell
Aktuelles aus dem WBZ

4 Schwerpunkt
Nun fangen wir die Sonne ein

7 Persönlich
«Meine grosse Liebe: Tischtennis»

8 Leben und Arbeiten
Heilsam berührt: Eine tiefgehende Begegnung zwischen Mensch und Tier

10 Dienstleistungen
Aller guten Dinge … – es weihnachtet sehr

11 Unterstützung
Kulinarischer Hochgenuss für Bewohner:innen

Titelbild:
Jean-Louis Bauch, Co-Abteilungsleiter Infrastruktur & Sicherheit, inmitten der neu installierten Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des WBZ-Bestandsgebäudes.

Liebe Leser:innen

Seit einem halben Jahrhundert steht das WBZ für gelebte soziale Verantwortung, Teilhabe und wertschätzendes Miteinander. In diesem Jubiläumsjahr feiern wir nicht nur 50 Jahre WBZ – wir feiern auch all jene, die unsere Institution geprägt und vorangebracht haben: Bewohnende, Mitarbeitende, Angehörige und zahlreiche Unterstützer:innen.

Halbzeit im Jubiläumsjahr: Mitten im Jubiläumsjahr angekommen, blicken wir voller Freude auf bewegende Momente zurück – und mit ebenso viel Vorfreude auf das, was noch bevorsteht. Die erste Jahreshälfte war geprägt von Begegnungen, Anerkennung und Höhepunkten – darunter der unvergessliche Besuch von Sterneköchin Tanja Grandits, die mit viel Herz und kulinarischer Raffinesse unsere Bewohner:innen verzaubert hat. Es sind solche Erlebnisse, die unser Miteinander stärken.

Feiern wir weiter – zusammen! Im Namen der Geschäftsleitung lade ich Sie herzlich zum nächsten Highlight ein: Unser Tag der offenen Tür am 13. September steht bevor. Ein besonderer Tag, um hinter die Kulissen zu blicken, unsere Angebote zu entdecken und mit Menschen ins Gespräch zu kommen, die das WBZ ausmachen. Kommen Sie vorbei – wir freuen uns auf Sie und auf weitere gemeinsame Meilensteine in diesem Jubiläumsjahr.

Festliche Grüsse

Stephan Zahn
Geschäftsführer
stephan.zahn@wbz.ch

Aktuelles aus dem WBZ

Was bewegt das WBZ? Was steht an? Wir halten Sie auf dem Laufenden.

«Wir feiern zusammen»: Das Sommernachtsfest

Am Freitagabend, 29. August, fand das traditionelle Sommernachtsfest im WBZ statt. Der Anlass war für Bewohnende, Mitarbeitende und ihre Angehörige offen. Wie beim Grillplausch im Mai wurden die Gäste auch für das Sommernachtsfest unter dem Jubiläums-Motto «Wir feiern zusammen» eingeladen, um gemeinsam 50 Jahre WBZ zu zelebrieren. Mit leckerer Verpflegung aus der hauseigenen Küche, guter Musik und einem Überraschungsprogramm für Gross und Klein war es ein abwechslungsreicher und geselliger Abend, der viel Zeit zum Plaudern, Feiern und Staunen gab. (lpe)

Tag der offenen Tür: Ein besonderer Einblick hinter die WBZ-Kulissen

Wir laden Sie herzlich ein, am 13. September unter dem Motto «WBZ: 50 Jahre sozial engagiert» den Tag der offenen Tür mit uns zu erleben und persönliche, spannende wie einmalige Einblicke in den Alltag des WBZ zu erhalten. Von 10 bis 18 Uhr bieten wir unseren Besucherinnen und Besuchern eine Vielzahl von Aktionen und Angeboten für Gross und Klein (Programm auf wbz.ch/50-jahre-sozial-engagiert).

Sie können die Bereiche Arbeit und Wohnen hautnah erleben und umfassend das WBZ und seine Leistungen für Menschen mit Behinderung, unsere Dienstleistungen/Produkte für Kundinnen und Kunden sowie die Unterstützungsmöglichkeiten für Spendende kennenlernen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und den Austausch mit Ihnen! (lpe)

Tag der offenen Tür
13. September 2025
10–18 Uhr

Ausbau des Empfangs und Schaffung weiterer qualifizierter Arbeitsplätze

Der Empfang, bestehend aus Haupteingang und Telefonzentrale, gehört seit August zur Gruppe «Flohmarkt, Raum & Natur» (Abteilung Werkplatz). «Wir bauen den Empfang aus und schaffen weitere qualifizierte Arbeitsplätze. Unsere Mitarbeitende haben direkten Kontakt mit Kunden und Gästen und repräsentieren das WBZ an vorderster Front, quasi als Visitenkarte des WBZ.» So Carlotta Jost, Co-Abteilungsleiterin Werkplatz. Zusammen mit dem WBZ-Piazza-Lädeli (mit saisonalem Angebot) ergibt sich also ein weiterer, interessanter Arbeitsplatz für Menschen mit Behinderung. (ofe)

Agenda

Sonntagsbrunch
07.09.2025, 10.30–13 Uhr
05.10.2025, 10.30–13 Uhr
02.11.2025, 10.30–13 Uhr

After Work Lounge
11.09.2025, 16.30–19 Uhr

Tag der offenen Tür
13.09.2025, 10–18 Uhr

Kultur am Sunntig im WBZ David Bröckelmann und Salomé Jantz
5.10.2025, 13.30–14.30 Uhr

WBZ-Flohmarkt
24.10.2025, 17–21 Uhr
25.–26.10.2025, 10–18 Uhr
27.10.2025, 12–18 Uhr

kreativAtelier «an dr Mäss»
25.10.–11.11.2025
Petersplatz Basel

Benefiz-Jazz-Matinée «Loamvalley Stompers»
26.10.2025, 11–12 Uhr

Kultur am Sunntig im WBZ mit Nina Dimitri und Silvana Gargiulo
02.11.2025, 13.30–14.30 Uhr

Jahresausstellung kreativAtelier
23.–27.11.2025,
diverse Zeiten

Weitere Veranstaltungen unter www.wbz.ch (Aktuell/Agenda).

Individuelle Führungen
Das WBZ führt auf Anfrage gerne individuelle Führungen durch. Weitere Auskünfte und Informationen unter
t +41 61 755 71 04,
info@wbz.ch, www.wbz.ch
(Über Uns/Führungen).

Nun fangen wir die Sonne ein

Seit Mitte Juli produziert das WBZ eigenen Solarstrom. Die Photovoltaik-Anlage auf dem Dach und an vier Fassadenteilen des Bestandsbaus liefern rund einen Fünftel der Gesamtmenge an elektrischer Energie, die wir pro Jahr benötigen.

Erinnern Sie sich noch an den Winter 2022/2023, als der Strom europaweit zur Mangelware wurde und die Kosten in die Höhe schossen? Eine lückenlose, finanziell tragbare Energieversorgung war plötzlich keine Selbstverständlichkeit mehr. Seit langem beschäftigte uns bereits die Idee, den Bestandsbau mit einer Photovoltaik-Anlage auszurüsten. Was sich im Rahmen des Neubauprojekts noch nicht realisieren liess, nahm unter den geänderten Rahmenbedingungen sehr rasch eine sehr konkrete Form an.

Wir stellten Aufwand und Nutzen gegenüber und kamen zum Schluss: unbedingt machen! Das Flachdach und vier nach Süden oder Westen ausgerichtete Fassadenteile bieten Platz für rund 460 Solar-Panels, gleichbedeutend mit einer Fläche von gut 900 Quadratmetern. Sie dürften die Strommenge produzieren, wie sie 75 bis 80 typische Schweizer Zwei-Personen-Haushalte in Mehrfamilienhäusern pro Jahr verbrauchen.

Wenige Tage vor der Inbetriebnahme ging Jean-Louis Bauch, Co-Abteilungsleiter Infrastruktur und Sicherheit, mit uns aufs Dach. Statt im Gehen die Aussicht zu bewundern, ist Vorsicht geboten. Die Fläche ist von Erdungsdrähten als Stolperfallen durchzogen. Eine auffällige Beschaffenheit weist auch der Bodenbelag auf. Jean-Louis Bauch bestätigte: «Das ist ein Substrat. Die Begrünung erfolgt dank den Samen, die der Wind heranträgt. Im Unterhalt sorgen wir dann lediglich dafür, dass sich weder Bäume noch Sträucher ansiedeln können.»

Der Installation der Photovoltaik-Anlage ging eine Dachsanierung voran. «Diese war ohnehin fällig», so Bauch. «Die bisherige Abdichtung hatte nach 28 Jahren das Ende ihrer Lebensdauer erreicht. Wir haben sie aber nicht einfach ersetzt, sondern darunter auch gleich die Dämmung verbessert. Dafür konnten wir Fördergelder beantragen und sparen zudem Heizkosten.» Das WBZ hat beträchtliche Mittel in die Sanierung sowie die Installation einer Photovoltaik-Anlage investiert. Diese Investition sollte sich mittelfristig durch eigene Stromerzeugung und einen reduzierten Energieverbrauch auszahlen. (mta)

«Es gibt viele gute Gründe, um auf Solarstrom zu setzen. Wir haben damit in die Sicherheit und Nachhaltigkeit des WBZ investiert. In unserer Energieversorgung sind wir unabhängiger geworden, die schwankenden Strompreise schlagen nicht mehr so stark zu Buche und der ökologische Nutzen ist ein wichtiger Mehrwert. Es ist toll, dass wir eine solche Anlage realisieren und in Betrieb nehmen durften. Wir konnten im Übrigen alle Arbeiten mit Partnern aus der Region umsetzen.»

Matthias Sigrist, Co-Abteilungsleiter Infrastruktur & Sicherheit

Anlageleistung
208,5 kWp
(= «Kilowatt-Peak» bzw. maximale Leistung der Anlage)
(Anteil Flachdach: 146,5 kWp, Anteil Fassaden: 62 kWp)

Aussicht auf das Dach des Restaurant Piazza.

Anzahl Panels
464

Panel-Fläche
908,6 m²

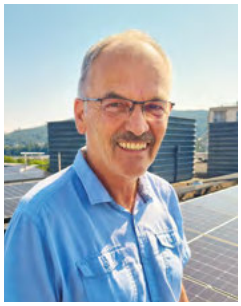
Die PV-Anlage nimmt eine Fläche von 908,6 m² in Anspruch.

Gesamt-verbrauch WBZ
850'000 kWh

Die Solarmodule generieren auch an den Fassaden des Bestandsgebäude Strom.

Erwartete Jahresleistung
170'000 kWh
(Anteil Flachdach: 130'000 kWh, Anteil Fassaden: 40'000 kWh)

Die Solarmodule sind auf Bodenrastern fixiert und der gesamte Dachboden mit Granulat bedeckt.



Interview

Jean-Louis Bauch, Co-Abteilungsleiter Infrastruktur & Sicherheit

Jean-Louis Bauch, weshalb trägt nur das Dach des Bestandsgebäudes neuerdings Solar-Panels?
Auf dem Neubau gibt es dafür keinen Platz. Dort oben ist die ganze Technik des WBZ installiert. Hingegen verfügte das Bestandsgebäude über grosse unbebaute Dachflächen, die sich bestens für ein solches Projekt eignen.

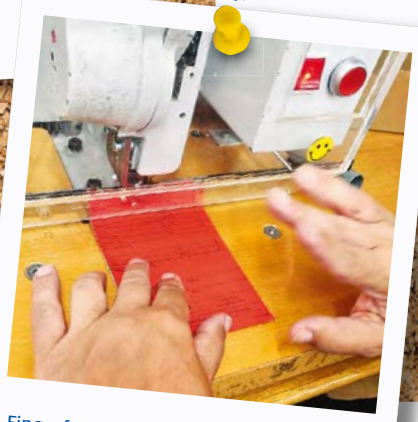
Das WBZ nutzt neben dem Dach auch die Fassaden für die Produktion von Solarstrom. Das sieht man sonst eher selten …
In der Schweiz ist es noch nicht üblich, Fassaden mit Solarpanels zu «tapezieren». Ich bin aber der Meinung, dass wir in der heutigen Zeit alle Möglichkeiten prüfen und nutzen müssen. Vom WBZ-Dach aus hat man eine Rundumsicht und bekommt einen guten Überblick, was alles machbar wäre. Ich sehe in der Umgebung so viele Hausmauern, die problemlos mit Panels bestückt werden könnten.

Ist die neue Photovoltaik-Anlage eigentlich «Dein» Projekt, hast Du es durch die ganze Zeit von Planung und Umsetzung begleitet?
Das Projekt war schon lange im Gespräch. Als die Energiekrise kam, ging es sehr schnell vorwärts. Ich war vor allem in der Planungsphase stark involviert. Die Ausführung lief dann mehr über Matthias Sigrist, meinen Nachfolger als Abteilungsleiter Infrastruktur und Sicherheit. Ich bin froh, dass wir das realisieren konnten. Das war ein guter Entscheid von Geschäftsführung und Stiftungsrat. (mta)

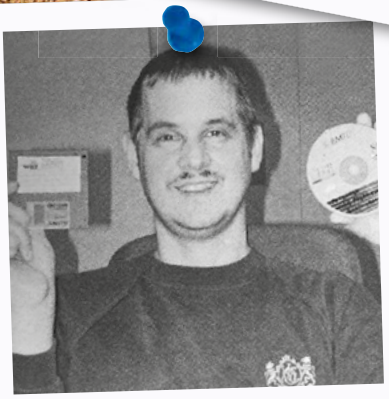
Sven ist in Reinach aufgewachsen.

Weder Zeit noch Lust, um Trübsal zu blasen.

Zwei Blaukopf-Anolis wohnen bei Sven zu Hause.



Fingerfertigkeit und Geduld sind gefragt.



30 Jahre arbeitete Sven in der EDV.

Persönlich

«Meine grosse Liebe: Tischtennis»

Unser Mitarbeiter Sven Himmler ist so etwas wie ein WBZ-Urgestein. Nächstes Jahr wird er Jubiläum feiern können – 40 Jahre WBZ. Hier soll er aber vor allem als Privatmensch zu Wort kommen.

«Ich habe ein Geburtsgebrechen. Spina bifida ist der ärztliche Ausdruck, also ein offenliegendes Rückenmark. Durch die vielen Therapien konnte ich nicht in die öffentliche Schule wie andere, die nicht behindert sind. Behindert oder nicht behindert gibt es für mich eigentlich gar nicht, irgendwo hat doch jeder sein Manko. Ich war lange Stockgänger, bin an Stöcken gelaufen. Seit über 20 Jahren hocke ich inzwischen im Rollstuhl und gestalte daraus heraus mein Leben.
Auch im Job muss ich sitzen können. Mein ganzes Berufsleben habe ich im WBZ verbracht. Erst war ich 30 Jahre lang in der EDV, jetzt sind es bald zehn Jahre in der Ausrüsterei des Grafischen Service-Zentrums. Wir bekommen das Material von der Druckerei und machen es quasi postbereit. Ich mag das Team und die Abwechslung. Vielleicht mache ich nach der Pensionierung noch ein, zwei Jahre länger, wenn das geht.

Ich bin meinen Eltern dankbar, dass sie mich als Kind und in der Jugend haben schalten und walten lassen, wie ich wollte. Ich bin kein Einzelgänger-Typ, ich bin ein geselliger Mensch. Bis heute habe ich Kontakt zu Kollegen von früher. Ich habe aber auch Kollegen verloren, die nicht damit umgehen konnten, als ich in den Rollstuhl kam. Irgendwann muss man das akzeptieren, das sind abgeschlossene Geschichten. Es fällt mir zum Glück leicht, neue Leute kennenzulernen.

Zusammen mit meinem Bruder habe ich ein Terrarium. Wir haben Blaukopf-Anolis, eine Echsenart, die zwischen 20 und 25 Zentimeter gross wird. Die können wie ein Chamäleon je nach Emotion die Farbe wechseln. Dass Terrarium steht bei mir daheim. Mein Bruder und ich haben die Wohnung von unserer Mutter geerbt. Er hilft mir in finanziellen Sachen, wir leben aber nicht zusammen.

In meiner Jugend habe ich Rollstuhl-Basketball gespielt. Seit zwei Jahren bin ich im Tischtennis-Team des Rehab in Basel. Das macht Spass. Von unserer Trainerin kann ich viel profitieren – zum Beispiel bekommen wir Tipps, mit denen wir durchaus auch mal Fussgänger schlagen können. Mein grosse Liebe Tischtennis … Ich hatte es noch als Stockgänger gelernt.

Meine Freizeit verbringe ich auch gerne mit Filmen, früher im Kino, heute am TV. Ich habe Abos wie zum Beispiel Disney Plus und schaue am liebsten Action- oder Zeichentrickfilme – ‘The Lion King’ war einer der besten.» (mta)

Heilsam berührt: Eine tiefgehende Begegnung zwischen Mensch und Tier

Am 1. Juni haben die zwei Lamas Taitao und Sirius von amaLama in Begleitung der Inhaberin Tanja Burkolter das WBZ besucht und für leuchtende Augen und kuschelig-heitere Momente gesorgt.

Der Pferdetransport macht vor dem WBZ halt und die beiden sympathischen Lamas Taitao und Sirius steigen aus. Es herrscht grosse Freude unter den Bewohnenden: Aufregung, eine elektrisierende Spannung in der Luft, ein Kribbeln in den Bäuchen. Viele erinnern sich an den Besuch von zwei Lama-Kollegen im letzten Jahr und sind gespannt auf die heutige Begegnung mit den Vierbeinern. Taitao, der mit seiner Ausstrahlung alle um den Verstand bringt, und Sirius, der neugierige Macho, verzaubern an diesem Nachmittag die Menschen, die in ihrer Nähe sind. Zwei Stunden lang sind die beiden Lamas mit Tanja Burkolter im Garten des WBZ. Rund 15 Bewohnenden haben sich angemeldet, um mit den Tieren zu kuscheln, sie zu streicheln und sich von ihnen berühren zu lassen – nicht nur körperlich.

«Die Begegnung war sehr emotional. Die Bewohnenden haben mit viel Freude auf die Tiere reagiert, ihre Nähe zugelassen, und die Energie und Liebe waren sehr stark spürbar», erzählt Tanja Burkolter. «Das Wiedersehen war ein sehr besonderer Moment. Man hat die Vorfreude und Spannung bei der Ankunft der Tiere richtig gespürt.» Tanja Burkolter ist Inhaberin und Geschäftsführerin von amaLama und wird sogar «Lamaflüsterin» genannt. Sie ist fasziniert von der Tiersprache, durch welche ohne Worte Gefühle, Gedanken und Empfindungen mitgeteilt werden können. Entstanden ist ihr Projekt als Lama-Trekking, doch sie hat sich aus Liebe zu den Tieren für diverse Weiterbildungen entschieden, etwa im Bereich tiergestützte Intervention, Reittherapie oder Kinesiologie.

Für Gabriella Hofstetter, Mitarbeiterin Flohmarkt, Raum & Natur, war der Lama-Besuch eine schöne Abwechslung, von der jede:r positiv profitieren konnte. Die Tiere seien zugänglich und ausgeglichen gewesen. «Als ein Lama etwas müde war und in die Knie ging, war es einfacher, es zu streicheln. Ich konnte dann dem Tier näher sein», erinnert sie sich. Die Lamas seien zu jeder einzelnen Person gegangen. Auch diejenigen, welche die Tiere nicht mit den Händen streicheln konnten, hätten ihre Nähe erfahren dürfen.

«Es war sehr gut, die Tiere zu streicheln, die Lamas waren sehr lieb», meint Barbara Wetterwald, Mitarbeiterin kreativAtelier. Auch Pasquale D'Aloia, Mitarbeiter kreativAtelier, beschreibt das Erlebnis als wunderschön. Das Lama zu streicheln sei ein ganz besonderer Moment gewesen.

Die Lamas fahren mit dem Lift hoch in die Zimmer.

Wer nicht in den WBZ-Garten kann, den besuchen die Lamas im Zimmer.

Die Lamas passen sich den Bewohnerinnen und Bewohnern an. Gabriella Hofstetter streichelt das Lama auf ihrem Schoss.

Die beiden Paarhufer geniessen das Bad in der Menge.

Yvonne Süffert, Mitarbeiterin Begleitung, Räume & Aktivitäten, die den Anlass organisiert hat, sieht die Begegnung zwischen Mensch und Tier als ein unbeschreibliches Erlebnis von Nähe und Berührung. Besonders die Besuche in den Zimmern, welche für Bewohnende ermöglicht wurden, die nicht in den Garten kommen konnten, seien ganz speziell gewesen, denn dort sei in einem geschützten Raum eine sehr emotionale Verbindung entstanden. «Nicht nur das Kuscheln selbst hat viel ausgelöst, auch beim Zuschauen sind vielseitige Emotionen entstanden.» Weiter spricht Yvonne Süffert ein grosses Lob an Tanja Burkolter und ihren Partner aus, der zum ersten Mal mit dabei war. «Die beiden haben eine grosse Ruhe ausgestrahlt, man hat Tanjas Erfahrung und ihr Engagement gespürt, was eine grosse Auswirkung auf Tiere und Menschen hat», so Yvonne Süffert.

Der nächste Besuch im kommenden Jahr ist bereits organisiert und auch dieser ist dank Spendengeldern finanziert. So wird es erneut möglich sein, einen zärtlichen und unvergesslichen Moment zu erleben, der noch lange Kraft spenden wird. (lpe)

Barbara Wetterwald kuschelt sich in das weiche Fell des Lamas.

Pasquale D'Aloia spürt die Ruhe der Tiere.

Aller guten Dinge … – es weihnachtet sehr

Bereits zum dritten Mal sind die Elemente für den WBZ-Advents-Stern in Produktion gegangen. 24 neue Geschichten von internen und externen Autorinnen und Autoren warten darauf, entdeckt zu werden.

Unsere Bewohnerin und Mitarbeiterin Seraina Baumgartner ist seit der Premiere mit an Bord. Es fällt ihr leicht, Geschichten zu (er-)finden, sie gedanklich flüssig zu formulieren, als Sprachaufnahme festzuhalten und in ihrem privaten Umfeld zu verschicken. Für die WBZ-Produktion braucht es allerdings die Schriftform. «Die Töggelei eines ganzen Textes wäre für mich extrem anstrengend», erzählt sie. Deshalb kommen der Sprachassistent und die Notizenfunktion ihres Handys zum Einsatz, um sich geschriebenen Text ausgeben zu lassen. Nach ersten eigenen Korrekturen findet ein professionell lektorierter Feinschliff statt.

Ein Leben voller Geschichten – Seraina Baumgartner hat ihre Wohnung inspirierend eingerichtet.

Serainas Beitrag 2025 ist längst geschrieben. «Meine letzten zwei Geschichten für den Adventsstern waren Märchen. Ich habe mich entschieden, dass es jetzt mal etwas anderes braucht. Wir hatten dieses Jahr einen Workshop mit Satu Blanc. Darin sollten wir über jemanden schreiben, den wir als Idol haben oder einfach toll finden. Meine diesjährige Adventsgeschichte ‹Bettys Weihnachtskatastrophe› oder ‹Betty und Johnny› ist inspiriert von dieser Übung. Gleich nach dem Workshop ist man ein bisschen ‚im Flow', wie man das ja nennt.»

Viel mehr lässt sich Seraina nicht entlocken. «Man soll nicht zu viel spoilern», meint sie trocken, um dann doch ins Vorlesen zu kommen: «Es ist der 24. Dezember 2025. Betty Miller hat gerade zum wiederholten Mal die Schlummertaste ihres Handy-Weckers gedrückt …» Halt, stopp, das reicht!
Sind Sie etwa neugierig geworden, wie sich diese Geschichte weiterspinnt? Dann hilft nur eines: den vollständigen Adventsstern oder das «Nachfüllset» der Geschichten 2025 zu bestellen! Irgendwann zwischen dem 1. und 25. Dezember werden Sie – begleitet zum Beispiel durch den ersten morgendlichen Kaffi – auf Serainas Beitrag stossen. Viel Spass bei der Lektüre! (mta)WB

Das Handy als Hilfsmittel im Schaffensprozess zu einer neuen Geschichte für den WBZ-Advents-Stern.

Der WBZ-Advents-Stern mit 25 Weihnachtsgeschichten, erhältlich ab Ende Oktober.

WBZ-Advents-Stern

Der WBZ-Advents-Stern und die Weihnachtsgeschichten sind erhältlich ab Ende Oktober beim Zytglogge Verlag oder bei uns im WBZ (WBZ-Piazza-Lädeli, online im kreativShop oder am WBZ-Flohmarkt sowie an der Herbstmesse).

WBZ-Advents-Stern CHF 39.–
(inkl. MWST, exkl. Versand)
25 Weihnachtsgeschichten CHF 22.–
(inkl. MWST, exkl. Versand)

Kulinarischer Hochgenuss für Bewohner:innen

Im Rahmen des 50-jährigen Jubiläums bereitete Sterneköchin Tanja Grandits den Bewohner:innen einen exklusiven Samstagmittag mit einem Drei-Gang-Menü. Kulinarische Raffinesse, Herzlichkeit und ein kunstvolles Dessert machten den Besuch zu einem emotionalen Höhepunkt.

Im Rahmen des 50-jährigen Jubiläums fand ein ganz besonderes kulinarisches Ereignis statt: Die renommierte Sterneköchin Tanja Grandits verwöhnte die Bewohner:innen mit einem exquisiten Drei-Gang-Menü und sorgte für einen unvergesslichen Samstag am Pfingstwochenende. Der Besuch von Tanja Grandits zeigte eindrucksvoll, wie kulinarische Exzellenz und menschliche Wärme sich vereinen können.

Bereits bei ihrer Ankunft im WBZ war spürbar, wie viel Herzblut Grandits in diesen nicht ganz alltäglichen Moment steckte. Mit ihrem feinsinnigen Gespür für Aromen und Farben komponierte sie ein vegetarisches Menü, das unsere Bewohner:innen geschmacklich und optisch begeisterte. Der Hauptgang – eine raffinierte Kombination aus Linsen, Spinat und Brotknödel – ein grünes Gemälde auf dem Teller. Als Dessert erwartete die Bewohner:innen ein Himbeertörtchen, das in seiner filigranen Gestaltung einem Kunstwerk glich und beinahe zu schade zum Essen war.

Geschäftsleitung in weissen Schürzen

Das Restaurant Piazza präsentierte sich mit weissen Tischtüchern und frischen Blumen. In weissen Schürzen und mit grossem Geschick servierte die Geschäftsleitung persönlich die Gänge und trug so zur aussergewöhnlichen Atmosphäre bei. Am Schluss trat auch Tanja Grandits selbst aus der Küche hervor und überreichte die kunstvoll angerichteten Desserts – eine wunderbare Geste. Vielen herzlichen Dank!

Halbzeit Jubiläumsjahr

Die Feierlichkeiten zum 50-jährigen Jubiläum erreichen ihre Halbzeit – und das mit viel Vorfreude auf das, was noch kommt.
Es stehen weitere besondere Momente bevor. Ein Highlight, auf das wir uns ganz besonders freuen, ist der bevorstehende Tag der offenen Tür am 13. September. Dieser bietet Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen des WBZ zu werfen, die Vielfalt unserer Arbeit kennenzulernen und mit Mitarbeitenden sowie Bewohnenden in persönlichen Austausch zu treten. Kommen auch Sie! Wir freuen uns auf Ihren Besuch und darauf, zusammen dieses besondere Jubiläumsjahr zu feiern. (ofe)

Tanja Grandits serviert ihre Dessertkreation.

Ein Himbeertörtchen mit viel Liebe zum Detail.

Lauter zufriedene Gesichter und gesättigte Bäuche.

Ihr Auftrag ermöglicht Menschen mit Behinderung eine qualifizierte Arbeit und sichert 130 agogisch begleitete Arbeitsplätze.

WBZ

Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte
www.wbz.ch
+41 61 755 77 77
info@wbz.ch

Ihre Spende in guten Händen
Spendenkonto 40-1222-0

Unsere Dienstleistungen und Produkte sind vielfältig, orientieren sich am Markt und schaffen einen sozialen Mehrwert:

Grafisches Service-Zentrum
Elektronische Datenverarbeitung
Treuhand
kreativAtelier
Gastronomie
Flohmarkt

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!

Jetzt mit TWINT spenden!

QR-Code mit der TWINT App scannen

Betrag und Spende bestätigen